

## REVIEW ARTICLE

DIAS, Deusira Nunes Di Lauro <sup>[1]</sup>

DIAS, Deusira Nunes Di Lauro. Eukalyptuskultur in der äußersten südlichen Region Bahia und ihren Auswirkungen. Revista Científica Multidisciplinar Núcleo do Conhecimento. 04-Jahr, Ed. 07, Vol. 03, S. 57-68. Juli 2019. ISSN: 2448-0959

### Contents

- ZUSAMMENFASSUNG
- EINFÜHRUNG
- HAUPTAUSWIRKUNGEN DER EUKALYPTUSKULTUR
- MÖGLICHE LÖSUNGEN
- FAZIT
- BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE

### ZUSAMMENFASSUNG

Weil es günstige Bedingungen für die Entwicklung der Eukalyptuskultur hat, hat die extreme südliche Region von Bahia in den letzten drei Jahrzehnten große Unternehmen angezogen, die hier eine Chance gesehen haben, diesen wesentlichen Rohstoff in der Herstellung zu kultivieren und zu nutzen. Zellstoff und Papier. Mit dem Eintreffen dieser Unternehmen gab es jedoch viele Veränderungen in der ländlichen Landschaft, die die Struktur des städtischen Lebens der hier angesiedelten Gemeinden direkt beeinflussten. Auch nach so langer Zeit in der Region sorgt die Kultur dieses Gemüses immer noch für viele Diskussionen über seine Auswirkungen auf die Raumorganisation, auf die Arbeits- und Einkommenserzeugung sowie auf den natürlichen Raum. Wie andere Produkte, die in der Region profitierten, ist Eukalyptus das Ergebnis der Transformation von Entwicklungsräumen, die seit 1974 von der brasilianischen Regierung weitgehend unterstützt werden. Aus diesen Gründen soll hier diese dialektische Beziehung zwischen Eukalyptus und Umwelt im Hinblick auf das Denken von Alternativen diskutiert und verstanden werden, die die verursachten Auswirkungen reduzieren.

Schlagworte: Eukalyptuskultur, Veränderungen in Landschaft, Umwelt.

## EINFÜHRUNG

Durch die historische Analyse der Anwesenheit von Eukalyptus nicht nur in der extremen südlichen Region, sondern im gesamten brasilianischen Gebiet, wird festgestellt, dass dieses Gemüse ist Teil unserer Wirtschaft seit 1904, als Agronom Edmundo Navarro de Andrade präsentierte Eukalyptus an die brasilianischen Land, mit dem Ziel, die Paulista Railwaycompany zu guanern. Später, zwischen 1975 und 1979, forderte die Regierung durch den Zweiten Nationalen Entwicklungsplan Investitionen in Papier und Papier. So hat Eukalyptus nicht nur die klimatischen Bedingungen für seine Entwicklung günstig gefunden, sondern auch einen Plan zur Entwicklung seiner offiziell geförderten Kultur entwickelt.

Es ist bekannt, dass Eukalyptus verschiedene Bereiche des Lebens in einer Gesellschaft beeinflusst; Neben Umweltfragen zeichnet sich jedoch die Häufigkeit dieser multinationalen Unternehmen ab, die diesem Inland enthaltenen Produkt zugute kommen, ist die Bestimmung ihrer Fähigkeit, Zulassungen am Arbeitsplatz zu generieren. Es ist üblich, ein reichliches Angebot an Arbeitsplätzen nach der Entstehung eines großen Unternehmens zu erwarten. Diese Erwartung wird von Dias bestätigt. (2001, S.324) mit folgender Erklärung: "Bei der Bewertung der Bevölkerung gibt es eine günstige Erwartung hinsichtlich der Umsetzung dieser Unternehmen, da sie nach Ansicht der befragten Bevölkerung Arbeitsplätze schaffen, die Infrastruktur verbessern, Tätigkeiten im Zusammenhang mit Handel und Dienstleistungen usw." Gemeinschaften im Allgemeinen behaupten immer noch, dass der Umfang, der mit der Installation des Unternehmens generiert werden kann, die Möglichkeit hat, die Produktion in der Region zu beeinflussen, und nicht nur auf die Beschäftigungsmöglichkeiten beschränkt, die sie bietet.

Die Beteiligung der Region Nordost an der Produktion und Verarbeitung von Eukalyptus, in der auch der Extreme Süden Von Bahia enthalten ist, wurde in den frühen 1970er Jahren in die nationale Industrialisierung eingeführt. Dies gab dem Zellstoff- und Papiermarkt einen großen Atemzug, und in den 1980er Jahren wurde der Extreme Süden von Bahia in den Augen der Reproduktion von Eukalyptuswäldern zu attraktiv.

So wird in immer intensiverer Weise eine Transformation des natürlichen Raums der Region wahrgenommen, und dies ist auf die hohen Investitionen nationaler und multinationaler Unternehmen zurückzuführen, die in Eukalyptus die Möglichkeit beobachteten, Gewinne zu erzielen und mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Es ist auch erwähnenswert, dass die Region Extreme South Bahia eine privilegierte geographische Lage hat, weil sie in eine der wichtigsten Passagen des BR 101 eingefügt wird, die mit dem Übergang zwischen dem Südosten und Nordosten Brasiliens beauftragt ist.

Das Ziel der Unternehmensgruppe ist das profitable Einkommen seiner Produktion. Im Szenario der Eukalyptus-Multis hat die Produktivität eine direkte Verbindung zu den edaphoklimatischen Buchten im äußersten Süden von Bahia sowie zu ihrer strategischen geographischen Lage. Folglich führt die

Abhängigkeit von Faktoren außerhalb des Lösungsbereichs zu einer Blockade der Entscheidungsfindung – der Produktivitätserfolg hängt nicht nur vom Aufbau oder einer Masse von Arbeitnehmern ab, sondern auch von der Natur. Genau, warum die Relevanz des technischen Personals (Gemeinde oder Staat) vermutet wird, um die Verhandlungen über die Bedingungen der Installation des Unternehmens in der Gemeinde im Hinblick durchzuführen, oder eine Planung für die gesamte Region zu reinieren. Nichtsdestotrotz geschah eine Qualität der Offenheit des Territoriums zugunsten dieser Tätigkeit, ohne die sozio-ökologischen Auswirkungen zu berücksichtigen, die etwas artikuliert wurden – das heißt, es geschah nicht zufällig; die Region wird so behandelt, als sei sie für den Erhalt von Eukalyptus vorbereitet. Pedreira (2004, S.1010) Dissertationen über die Vereinigung von Elementen: wie die Dauerhaftigkeit von Gebieten, die für die Wiederaufforstung geeignet sind, wichtige edaphotische Bedingungen und Steuerliche Anreize, zusätzlich zum Wettbewerbsmuster des Zellstoff- und Papiersegments – Faktoren, die auf gegenseitige Weise für den Extremen Süden von Bahia zu einem Gebiet, das für das Wachstum und die Entwicklung der Waldtätigkeit und der Zellstoff-Agroindustrie bevorzugt wird. Es wird auch darauf hingewiesen, dass diese Unternehmen zusätzlich zu den steuerlichen Anreizen den natürlichen Bedingungen der Region Priorität einräumen. Die Geographie der Umwelt hat Günstlingswirtschaft der Produktionsumfang und den Fluss seiner Produkte, und aus diesem Grund Unternehmen zielen darauf ab, „die Suche nach dem gewünschten Mehrwert, Wert Standorte anders. Es ist nirgendwo wichtig, für diese oder welche Firma“ (SANTOS, 2000, S.33). In diesem Fall gibt es keine angemessene Rechtfertigung für die Befreiung von Steuern für einen ausgedehnten Zeitraum der Tätigkeit des Unternehmens in der Region, unter Berücksichtigung der Gewinne, die für die Gemeinden des extremen Südens von Bahia generiert werden können.

Im Jahr 2001 belegte „der Export von Zellstoff durch Bahia den dritten Platz in der Exportagenda des Staates“ (SILVA, 2001, S. 70), was es fragwürdig macht, die regionale und lokale Unterentwicklung nicht zu verringern, selbst mit der vorgeschlagenen Wirtschaftstätigkeit, was die Tatsache beweist, dass dass keine Wirtschaftsorganisation (oder wirtschaftliche Tätigkeit) in der Lage ist, isoliert die Armut eines Ortes oder einer Region zu beenden. Laut Cerqueira Neto (2008, S. 106) führt die Unfähigkeit, Alternativen zu suchen, die die arbeitslose Bevölkerung in die Wirtschaft einbringen, dazu, dass die politischen Führer mit Reden der Wirtschaft, die dem Bürger redet, die negative Folgen sozialer, ökologischer, kultureller und wirtschaftlicher Bereiche zu schaffen sind. So, dominant in der Tibieza der öffentlichen Verwaltung, Unternehmen schaffen ihre eigenen Regeln durch politisch fragile Gebiete, die Schaffung neuer Regionen, die wiederum die regionale Entwicklung für die Verantwortung der Gruppen zu gestalten Unternehmen.

Der Eintritt großer Eukalyptusunternehmen im äußersten Süden Bahias hat jedoch nicht zur Entstehung einer neuen Gemeinde geführt, jedoch wurde eine signifikante Veränderung in der Dynamik bestimmter Bezirke festgestellt, die Routinen von Kleinstädten erwischen. Es gibt dann einen katastrophalen Überschuss, wenn man bedenkt, dass dieselben Bezirke, die einst ruhige Umgebungen genossen haben, leiden, um die Erwartungen der Unternehmen größer als sie zu erfüllen.

## HAUPTAUSWIRKUNGEN DER EUKALYPTUSKULTUR

Für Dias, N. (2001, S. 322) gibt es eine tiefe Provokation von Transformationen in seiner soziokulturellen Organisation, da diese Projekte die Bevölkerung anstoßen, und folglich unterschiedliche Bräuche und Routinen in Bezug auf die in der Region vorgesehenen. So kann man zeigen, dass die Regierung in all ihren Resorts omisso des Prozesses der Eukalisierung der Region wird. Die Ausweitung der Eukalyptusproduktion im äußersten Süden Bahias wird mit einer politisch-ökonomischen Rachitisierung korreliert, die unter Berücksichtigung der Bürger in Frage gestellt wird. Laut Dias, N. (2001, S. 322) deuten die Auswirkungen solcher Programme auf die prekär anerkannte Infrastruktur auf einen erheblichen Verschleiß der Dienstleistungen für die Bevölkerung hin, insbesondere derjenigen, die nicht in die neuen Aktivitäten einbezogen wurden. im Zusammenhang mit der Anpflanzung und Verarbeitung von Eukalyptus. Die vom Autor angeführte Einmischung ist nicht ausschließlich für das Eukalyptusunternehmen, da es sich um ein Problem handelt, das der territorialen Desorganisation eigen ist, sei es auf lokaler oder globaler Ebene. Im äußersten Süden von Bahia gibt es keine Projekte, die darauf abzielen, Städte zu vermessen, da sie Teil eines Netzes von Orten sind, die seit den ersten wirtschaftlichen Aktivitäten erschüttert wurden.

Die Eukalyptisierung des Extremen Südens ergibt sich aus mehreren historischen Faktoren im Zusammenhang mit der territorialen Besetzung in Brasilien. Unter den Widrigkeiten, die durch die Implantation von Eukalyptus in der Region verursacht werden, wird eine hohe Berücksichtigung berücksichtigt: die Zunahme von Prostitution und Kriminalität; die Deterritorialisierung eines Teils der ländlichen Gesellschaft; und schließlich die Zunahme von Immobilien und Störungen in der ökologischen Umwelt. Es ist zu bedenken, dass Eukalyptus seine Tätigkeit in einer kulturell und politisch verachteten und umweltgeschwächten Region begann, die der Ausbeutung des Atlantischen Waldes zu sehr entsprach. Daher gedeiht Eukalyptus im äußersten Süden Bahias auf fruchtbarem Land und mit guten Bedingungen für die Expansion, die aus mehreren Gründen, wie z.B. der Finanzierung der Wirtschaftstätigkeit durch die Bundesregierung, durch die Freigabe von Mitteln aus der BNDES; die Hindernisse für die Anregung von Krediten durch den Kleinbauern, der seinerseits keine angemessenen Bedingungen für die Verbesserung seiner Produktion erhält, bei der Tendenz, das Land zu veräußern, arbeitslos werden; die Schwellung der Städte und; rückgang der ländlichen Produktion. Bis zum Erscheinen der betreffenden Aktivitäten waren andere auch in den Regionen für die ländliche Urbanisierung und auch für die Umwelt und die Menschen verantwortlich, die die lokale Natur ausbeuteten.

Daher belegen diese Tatsachen, dass diese Veränderungen, obwohl sie den lokalen Handel angetrieben haben, auch Umweltprobleme verursacht haben, die bisher als geringe Anteile betrachtet wurden, wie z. B. Landflucht, Umweltzerstörung, unter anderem. Darüber hinaus haben viele Kommunen ihre städtische Struktur durch soziale Probleme wie ungeordnetes Wachstum in Städten, fehlende Infrastruktur, zunehmende Kriminalität usw. verändert bekommen, was die Region viel mehr Probleme als Lösungen verursacht.

Es wird identifiziert, sobald die Städte nicht bereit sind, den neuen Konjunkturzyklus zu empfangen, der, selbst qualifizierte Fachkräfte, die in der Lage sind, einen Teil des Extremen Südens von Bahia in der Weltwirtschaft zu konsolidieren, auch die Ankunft von Menschen mit niedriger oder gar kein Studiengrad, wodurch die Peripherie der Städte anschwellen oder die Entstehung neuer Nachbarschaften im Invasionsmodell gefördert wird. Angesichts der von der Politik vernachlässigten Mängel in der Raumplanung sowie in der Nähe der Eukalyptusindustrie zu den umliegenden Gemeinden.

Auch nach Angaben des Instituts für Umwelt von Bahia, eine Reihe von sozio-ökologischen Konflikten in der Region haben bereits aufgrund von Landproblemen, Probleme im Zusammenhang mit der Kohleförderung, Holzdiebstahl, Entwaldung, Verschlechterung der Wasserressourcen, nicht Einhaltung der Umweltauflagen von Genehmigungen im Zusammenhang mit gesetzlichen Reserven und Gebieten mit dauerhafter Erhaltung, Verwendung chemischer Inputs in Plantagen, Wanderungen und Landflucht.

Ein weiteres Hindernis, das durch Eukalyptus-Monokultur motiviert ist, ist die Abschwächung von landwirtschaftlichen Flächen, landwirtschaftlicher Produktion und Arbeitsplätzen. Von der Situation sind mehr als 24 Gemeinden betroffen, wie z. B. Nova Viaosa, Alcobaia, Caravelas, Mucuri, Eunépolis und Santa Cruz de Cabrélia.

Trotz der offiziellen Struktur und der wirtschaftlichen Stärke des Sektors ist die agroindustrielle Expansion im Zusammenhang mit der großangelegten Monokultur ein offenes Feld der Kritik, das von sozialen Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen und auch von Behörden - wie Staatsanwälten - vorgeschlagen wird. Bundesanwälte. Mehrere zivilgesellschaftliche Einheiten, wie das Alerta-Netzwerk, produzieren jedoch gesellschaftliche Diskurse und befürworten die Förderung der Monokultur auf Gebieten, die von indigenen Völkern, Quilombolas und Bauern besetzt sind; auch Ideen mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt, wie die Verringerung der biologischen Vielfalt und die Erschöpfung der Wasserressourcen in Gebieten, in denen Eukalyptusplantagen gedeihen - eine direkte Unterstützung, die gegen die Grüne Wüste und die Verteidigung des Diskurses von umweltvernäuturzende Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung, die im geschäftlichen und staatlichen Umfeld unter dem Codenamen "Aufforstung" sehr üblich sind.

Eukalyptus gilt als exotischer Baum, weil er nicht in Brasilien beheimatet ist, d.h. er ist nicht Teil der bisher gepflanzten Biome, weil er aus Australien stammt. Es gibt viele Kontroversen in diesem Sektor im Zusammenhang mit den Umweltauswirkungen, die sich aus der Eukalyptusbepflanzung ergeben, und vor allem mit den Einschätzungen, dass dieser exotische Baum viel Wasser verbraucht und zur Verringerung des Flussflusses von Flüssen und Bächen beiträgt, und kann seinerseits die vollständige Trockenheit zu erreichen. Die Wirtschaft befürwortet die Tätigkeit von "gepflanzten Wäldern" als umweltgerechte Ressource, die positive Faktoren wie die Verringerung von Kohlendioxid und die Wiederherstellung von Weiden zerstörten Flächen aufzählen; bestreitet auch die Verschlechterung der Wasserquellen und argumentiert, dass Eukalyptusplantagen nicht viel Wasser verbrauchen.

Umweltschützer und Landbekämpfen nennen die Plantagen der Grünen Wüste und argumentieren, dass Monokultur nicht als "Wald" betrachtet werden kann, entsprechend der geringen Artenvielfalt in ihrer Umwelt. Diese Einrichtungen versuchen, traditionelle Gemeinschaften und Kleinbauern zu schützen, indem sie Ideen befolgen, dass Plantagen zu hydrologischen Auswirkungen beitragen können. Der Begriff Monokultur Eukalyptus wird verwendet, indem man einen Wald als eine Sinus von immenser Vielfalt von Fauna und Flora, anders als das, was in den Plantagen solcher Wälder geschieht, annimmt. Der intensive Einsatz von Pestiziden, um Gräser und andere Pflanzen loszuwerden, verunreinigt den Boden, und nichts anderes befruchtet die Erde – und wird so zur beliebten "*grünen Wüste*".

Der Ausdruck grüne Wüste begann von Umweltschützern verwendet zu werden, um die Monokultur von Großbäumen der Zellstoffproduktion zuzuschreiben und die dadurch verursachten Auswirkungen der Umwelt anzupassen. Eukalyptus, Kiefer und Akazien sind die am häufigsten gepflanzten Bäume für diese Art des Anbaus. (MEIRELLES, 2006).

Darüber hinaus geht das Wachstum der Eukalyptusmonokultur in Brasilien mit der Verlängerung von Beschwerden und unbestreitbaren Verletzungen des Arbeitsrechts und der Menschenrechte einher.

Eukalyptusbäume, die in Brasilien angebaut werden, haben eine schnell wachsende Abstammung, d.h. sie produzieren mehr Biomasse pro Jahr. Ein übermäßiger Wasserverbrauch ist im Vergleich zur einheimischen Vegetation für seine Bepflanzung notwendig, was zu einer signifikanten Verringerung der Wasserressourcen aus den Becken führt, in denen sie installiert sind. Eine unzureichende Verabreichung von Plantagen kann auch zur Entstehung von Erosionen und zum Verlust von Bodennährstoffen beitragen. Der großflächige Monokulturanbau ist pastoraler Natur, Sojaanbau oder Zuckerrohrplantage, kooperiert für eine bevorstehende Abnutzung natürlicher Ressourcen, die für die Erhaltung der physischen Fülle der Wasserquellen unerlässlich sind. Eukalyptus-Pflanzung befindet sich in Umgebungen mit einer großen Geschichte des Ungehorsams gegen die Umweltgesetzgebung, in der es seit Jahrzehnten Schäden durch die unvollkommene Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen gesammelt hat. Wasserquellen und Boden verschlechtern sich noch mehr, da das Ausmaß und die Konzentration der Bäume schnell wachsen. Die Größe der Plantagen wird zu einem Faktor von extremer Bedeutung, wenn man bedenkt, dass eine Studie der Luiz de Queiroz School of Agriculture der Universität von São Paulo (ESALQ/USP) durchgeführt wurde, die das Fehlen signifikanter Auswirkungen von Anfang an unterstützt, wo Waldplantagen bis zu 20% der Fläche des Einzugsgebietes, in dem sie sich befindet, einnehmen. Eukalyptusplantagen besetzen jedoch immense Flächen, und die Missachtung der vorhergesagten Grenze führt zu Umweltveränderungen.

Der Extreme Süden von Bahia ist keine Ausnahme, da er Teil anderer Regionen ist, die ebenfalls von der großen Entwicklung von Projekten und auch von großen und sensiblen Kommutierungen in der Mitte betroffen sind. Die Urbanisierung des extremen Südens von Bahia wuchs ohne Planung, was zur historischen Anhäufung von Investitionen in Salvador und Adjacencies hinzufügte, wie Silva zitiert; Silva (2003, S.104): "Die städtische Frage in Bahia ist nicht mehr auf Salvador und einige wenige Städte

beschränkt, wie in den 1960er Jahren; heute manifestiert es sich praktisch im gesamten Staatsgebiet (...) auch am Ende des Territoriums".

Viele Unternehmen nutzen Argumente für den Einsatz von Monokultur zu ihrer eigenen Verteidigung, unterstützen den Diskurs der gesellschaftlichen Verantwortung und die Praxis harmonischen Handelns mit der Umwelt und beitrete zum Umweltschutz. Es ist unvermeidlich, negative Kritik zu ignorieren, da es klar ist, dass die Eukalyptuskultur verschiedene soziale Verluste verursacht – die Schaffung von wenigen Arbeitsplätzen; Hindernisse bei der Agrarreform – für die Forderung nach einer großen Pflanzfläche, die zu großen Bevölkerungslücken führt. Hinzu kommen die Schäden, die sich aus der Misswirtschaft der Pflanzenerzeuger ergeben und sich degradierend auf den Boden- und Wasserverbrauch auswirken und sich negativ auf die biologische Vielfalt auswirken. Angesichts des derzeitigen Anstiegs der Eukalyptusplantagen im Land werden die oben genannten sozialen und ökologischen Verluste prompt bemerkt, so dass die "grüne Wüste" zu einem charakteristischen Effekt Brasiliens wird.

Diese bereits erwähnten Auswirkungen können irreversible Folgen für die Gemeinden haben, wenn es keine öffentlichen Maßnahmen gibt, die die Kontinuität des Fortschritts sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Region gewährleisten.

### MÖGLICHE LÖSUNGEN

Es wurde viel über die Möglichkeiten der harmonischen Koexistenz zwischen Eukalyptusanbau und Umweltschutz in Frage gestellt, da man versteht, dass dieser Rohstoff bereits Teil des gesellschaftlichen Lebens ist und dass es keine anderen Alternativen für die Herstellung von Papier und die so einen großen Nutzen haben. Es ist jedoch dringend und notwendig, Lösungen zu finden, tragfähige Alternativen, damit ihre Auswirkungen nicht so aggressiv und entscheidend für künftige Generationen sind.

Es bedarf einer Verbesserung der Beziehungen zwischen Kommunen und Industrien, die auf eine gemeinsame Produktion von Informationen abzielt, sich für die Gründung von Studienzentren entscheidet, Wissen fördert, um Konflikte zu reduzieren und praktische Lösungen zu finden, um Entwaldung, bestückte Gebiete und Erhaltung der Wasserressourcen der Region. Wenn Lefebvre (1999, S.51) zitiert, dass "derzeit das urbane Phänomen durch seine Ungeheuerlichkeit überrascht; Komplexität geht über die Mittel des Wissens und die Instrumente des praktischen Handelns hinaus", verweist auf die Notwendigkeit der Einbeziehung durch verschiedene Wege des Prozesses, um die Dynamik zu verstehen, auch wenn der Übergang der Umwelt täglich durch die Planeten. Santos (1996, S.67) rechtfertigt, dass die Mittel der menschlichen Arbeit mit der Zeit und den damit kommenden Innovationen komplexer werden, indem sie Veränderungen fordern, und durch sie wird ein neues Mittel gemacht, eine neue Technik, und so sehen wir den Ersatz eines Arbeitsmittels durch ein anderes, eine territoriale Anpassung auf der anderen Seite.

Die folgenden Maßnahmen werden vorgeschlagen, um die Auswirkungen der Eukalyptuskultur in der extremen südlichen Region zu minimieren:

- Schaffung strengerer Gesetze, die eine stärkere Überwachung und Kontrolle in Produktionsgebieten sowie strengere Strafen für diejenigen umfassen, die gegen Vereinbarungen mit lokalen Regierungen verstößen;
- Schaffung von Technologiezentren, die an der Entwicklung von Forschung und Maßnahmen arbeiten, die zur Erhaltung und Erhaltung der natürlichen Ressourcen beitragen, auf Seiten der Unternehmen;
- Projekte in Partnerschaft mit Gemeinschaften, die das Bewusstsein in Schulen, lokalen Unternehmen und Unternehmen in der Region fördern;
- Öffentliche Maßnahmen zur Förderung steuerlicher Anreize für Unternehmen, die sich für den Umweltschutz einsetzen;
- Bewirtschaftung von Kulturflächen, damit der Boden ohne Umweltschäden wieder ansiedeln kann; Etc.

Dazu ist das Wichtigste, dass alle, Unternehmer, Regierung und Gemeinschaft einen ständigen Dialog führen, um gemeinsam Strategien, öffentliche Strategien und direkte Maßnahmen zu entwickeln, die auf die Erhaltung der Umwelt und die Erhaltung des menschlichen Lebens abzielen.

### FAZIT

Es besteht kein Zögern, dass die fragliche Aktivität großes Interesse aus dem extremen Süden von Bahia weckt. Unter Berücksichtigung aller Dimensionen ist dies diejenige, die die Umwandlung von Zellulose als Hauptmittel des Handels verwendet. Eukalyptus revolutionierte das Feld und die Stadt der Regionen über seine Plantagen und Industrien, sowie verursachte Zufriedenheit und Herausforderungen in verschiedenen sozialen Bereichen, und seine Produktion bezieht sich auf einen neuen Wirtschaftszyklus des extremen Südens von Bahia, Kontroversen sowie jeden Zyklus, der sich in einer neuen Region ansiedelt. Es gibt keine Vorhersage, wie lange der Eukalyptuszyklus im äußersten Süden von Bahia dauern wird, aber es ist notwendig, neue Politiken zu konsolidieren, die auf eine effektive Integration zwischen Unternehmen und Kommunen abzielen.

In der von der IMA durchgeführten Forschung, zum Beispiel, die Korrektur des Umweltgenehmigungssystems (staatliche und kommunale) für die Pflanzung, die Entwicklung eines Normungsprogramms, um den Staat und die Kommunen zu einer Leistung zu führen die Einrichtung eines Entwicklungsprogramms für die Zellstoff-, Zellstoff- und Holzproduktionskette im Süden und im extremsten Zustand. Neben der Präsentation der Vorteile, die die Nutzung der biologischen Vielfalt in der Region mit der Gesellschaft erzielt, bieten Unternehmen eine gerechtere Art und Weise, mit der Gesellschaft zu teilen.

## BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE

ANDRADE, Maicon L.; OLIVEIRA, Gilca C. de; GERMANI, Guiomar I.. A monocultura do eucalipto: conflitos sócio ambientais, resistências e enfrentamentos na região do sudoeste baiano. *Repositório Institucional: UFBA*. 2016. Disponível em:<<http://observatoriogeograficoamericalatina.org.mx/egal15/Geografiasocioeconomica/Geografiarural/1.1.pdf>>. Acesso em: 27 jun. 2019.

CALVI, Pedro. Monocultura do eucalipto no sul da Bahia provoca conflitos socioambientais. *Comissão de Seguridade Social e Família. Câmara dos Deputados*. 2014. Disponível em:<<http://www2.camara.leg.br/atividade-legislativa/comissoes/comissoes-permanentes/cssf/noticias/noticias-2016/monocultura-do-eucalipto-no-sul-da-bahia-provoca-conflitos-socioambientais>>. Acesso em: 27 jun. 2019.

CERQUEIRA NETO, Sebastião P. G. Eucaliptização: um processo de especialização do Extremo Sul da Bahia? *CAMPO-TERRITÓRIO: revista de geo- grafia agrária*, v.3, n. 6, p. 85-108, ago. 2008.

DIAS, Noilton Jorge. Os impactos da moderna indústria no Extremo Sul da Bahia: expectativas e frustrações. *Revista Análise & Dados*. Salvador, SEI, v.10, n°4, p.320-325. mar. 2001.

LEFEBVRE, Henri A revolução urbana. Belo Horizonte: Editora da UFMG, 1999. 178 p.

MONTEIRO, Carlos A. F. A questão ambiental no Brasil (1960-1980). São Paulo: IGEOU-USP, 1981.

PEDREIRA, Márcia da Silva. Complexo Florestal e Reconfiguração do espaço rural:o caso do extremo sul baiano. *Bahia Análise & Dados*, Salvador volume 13, n.4, p.1005-1008, mar.2004.

SANTOS, M. Metamorfose do espaço habitado. São Paulo: HUCITEC, 1988.

REPÓRTER BRASIL, Organização de Comunicação e Projetos Sociais. Deserto Verde: Os impactos do cultivo de eucalipto e pinus no Brasil. Fundação Rosa Luxemburgo. 2011. Disponível em:<[http://reporterbrasil.org.br/wp-content/uploads/2015/02/8.-caderno\\_deserto\\_verde.pdf](http://reporterbrasil.org.br/wp-content/uploads/2015/02/8.-caderno_deserto_verde.pdf)>. Acesso em: 27 jun. 2019.

<sup>[1]</sup> Master of Educational Sciences (Grendal University), Postgraduerter in Portugiesischer Sprache (Faculdade Vale do Cricaré), Abschluss in Portugiesischer Sprache und Literatur (Staatliche Universität Bahia – UNEB).

Eingereicht: Juni 2019.

Genehmigt: Juli 2019.